

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 56 (1966)

Rubrik: Jahresbericht der Sektion Basel der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde : für die Zeit vom 1. August 1964 bis zum 31. Juli 1965

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Aguierre Beltran, Gonzalo:
 1940 «Comercio de esclavos en Mexico por 1542»: Afro-America, Band I-1/2, Mexico.
- Baroja, J. C.:
 1957 «Dos romerias de la Provincia de Huelva»: Revista de Dialectologia y Costumbres populares, Band XIII/4, Madrid.
- Cabrera, Lydia:
 1954 «El Monte»: Habana.
- Ellis, A. B.:
 1880 «The Ewe speaking peoples of Westafrica»: London.
 1887 «The Tshi speaking peoples of the Gold Coast of Westafrica»: London.
- Laya, José Clemente:
 1956 «Organizacion de los Chimbangueles»: Boletin del Instituto de Folklore II/5, Caracas.
- Ortiz, Fernando:
 1921 «Los cabildos afro-cubanos»: Revista bimestral cubana. Band XVI/1, Habana.
- Ramon y Rivero, Felipe:
 1956 «Fiesta de San Benito en Bobures y Gibraltar, Zulia»: Boletin del Instituto de Folklore, Band II/5, Caracas.
- Ramos, Arturo:
 1943 «Las culturas negras en el Nuevo Mundo»: Mexico.
- Rivas, A. y M.:
 1910 «Costumbres zulianos»: Maracaibo.

Jahresbericht der Sektion Basel der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

(für die Zeit vom 1. August 1964 bis zum 31. Juli 1965)

Die Mitgliederversammlung vom 6. November 1964 genehmigte die vom Vorstand vorgeschlagenen neuen Statuten (abgedruckt, in: SVk 55, 24f.). Der Vorstand unterzog sich darauf einer Neuwahl und wurde in der bisherigen Zusammensetzung mit Prof. Dr. H. Trümpy als Obmann bestätigt. Bestätigt wurde auch Herr Dr. R. Feer als Revisor, und neu wurde als sein Stellvertreter Herr Dr. W. Wackernagel gewählt. Statutengemäss konstituierte sich der Vorstand in der ersten Sitzung, und zwar folgendermassen: Dr. W. Escher, Statthalter; Dr. P. Kraye, Aktuar; Ed. Hoffmann-Feer, Quästor; W. Batschelet und Prof. Dr. H. G. Wackernagel, Beisitzer. Auf das Ende des Geschäftsjahrs hat Herr Hoffmann sein Amt, das er jahrelang mit grösster Gewissenhaftigkeit und Zuvorkommenheit erfüllte, abgetreten. Wir danken ihm auch an dieser Stelle für alle Hilfe und freuen uns, dass er weiterhin dem Vorstand als Beisitzer angehört. Herr Batschelet war freundlicherweise bereit, das Quästorat zu übernehmen.

Das Vortragsprogramm liess sich, abgesehen von einer Terminverschiebung, wie vorgesehen durchführen:

18. 9.64 Herr Museumsdirektor Dr. Carl-Herman Tillhagen (Stockholm): Die Volksmedizin und ihr Studium in Skandinavien.
- 6.11.64 Herr Christian Rubi (Bern): Pranger, Geige und Trommel (Volkstümliche Strafen und Volksbelustigungen im alten Stände Bern).
- 9.12.64 Herr Prof. Dr. Rudolf Kriss (Berchtesgaden/München): Religiöses Volksleben im christlichen Äthiopien.
14. 1.65 Herr Dr. Rolf Hartmann (Basel): Die Leichenrede im alten Basel.
18. 2.65 Frau Dr. Ina-Maria Greverus (Marburg): Heimweh und Tradition.

Ausserdem beteiligte sich die Sektion an dem von der Philosophisch-Historischen Fakultät am 5.12.64, dem 100. Geburtstag Prof. Dr. Eduard Hoffmann-Krayers, veranstalteten Gedenkvortrag von Herrn Prof. Dr. Hermann Bausinger (Tübingen): Eduard Hoffmann-Krayer – Leistung und Wirkung.

Die meisten der genannten Vorträge waren erfreulich gut besucht. – Der übliche Sektionsausflug wurde auf den Herbst verschoben, so dass darüber erst im kommenden Jahr zu berichten ist.

Die Mitgliederzahl erfuhr wieder eine leichte Erhöhung: 9 Austritten stehen 19 Eintritte gegenüber. Gegenwärtiger Bestand: 309 Mitglieder. – Dank einem Einnahmenüberschuss von Fr. 88.– erhöhte sich das Sektionsvermögen auf Fr. 4618.85.

Den Referenten, den Herren des Vorstandes und den Mitgliedern, die uns die Treue gehalten haben, sei zum Schluss dieses Berichtes herzlich gedankt.

Basel, den 11. November 1965

H. Trümpy

Buchbesprechungen

Christian Rubi, Berner Bauernmalerei aus drei Jahrhunderten. 3., überarbeitete Auflage. Bern, Verlag Paul Haupt, 1965. 32 S. Text mit 20 Abb., 32 farbige Taf. Kartoniert Fr. 15.– (Berner Heimatbücher, 13–15).

Dass dieses Berner Heimatbuch bereits die 3. Auflage erlebt – die erste erschien 1944 – zeugt schon von seiner Qualität. Und wir dürfen mit gutem Gewissen bestätigen, dass es ein hoch erfreuliches Heft ist. Die Bilder gehören in ihrer sorgfältigen Auswahl und geschmackvollen Wiedergabe zum Besten, was über Berner Möbelmalerei publiziert worden ist. Der Text ist ebenfalls ausgezeichnet; denn hier ist Rubi wirklich Kenner und Sachverständiger. Die beiden letzten Textseiten sind gegenüber der ersten Auflage geändert; vielleicht müsste einmal der Begriff «Bauernmalerei» überprüft werden; denn es handelt sich doch im wesentlichen um Möbelmalerei von einigen Handwerkern, allerdings für Bauern gemalt. Was wir diesem schönen Heft gerne wünschen: eine recht grosse Verbreitung und eine baldige Neu-Auflage.

Wildhaber